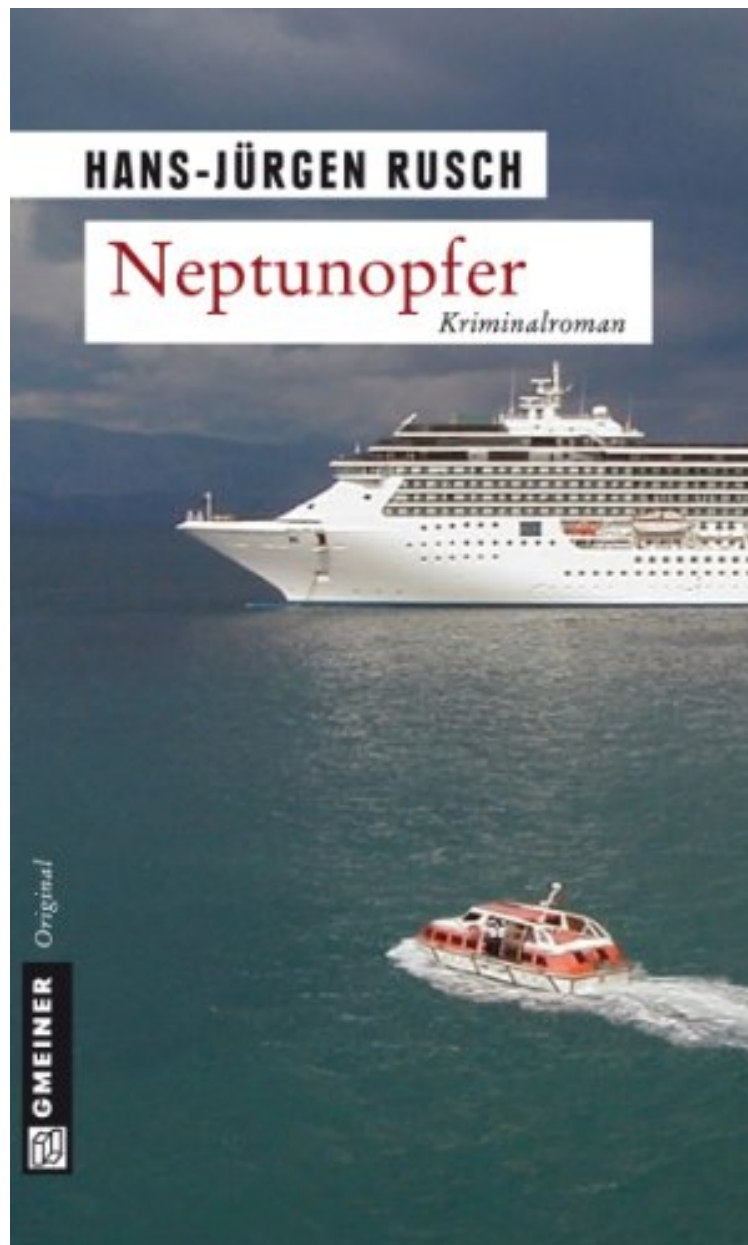


(Free and download) Neptunopfer: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Neptunopfer: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Hans-Jürgen Rusch
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #358825 in eBooksVerffentlicht am: 2011-02-15Erscheinungsdatum: 2011-02-15File Name: B00FOJ44JK | File size: 73.Mb

Von Hans-Jürgen Rusch : Neptunopfer: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Neptunopfer: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nord- und Ostsee vereint
Von Sabine DB
Der Autor lässt seinen Krimi an mehreren Schauplätzen spielen. Einmal in Bremen bei der Kreuzfahrt-Reederei TransOzeana, dann auf dem Kreuzfahrtschiff RGEN auf dem es bei der Neptuntaufe einen Toten gibt. Was zuerst nach einem Unfall aussieht, entpuppt sich als raffinierter Mord. Ein Mord der seine Ursache in einer ganz alten Geschichte hat. Verquickt ist das Ganze mit einer Gruppe, die eine Schule bauen wollen-wollen das wirklich alle Beteiligten- für hochbegabte, aber sozial schwache Kinder. Man merkt, dass der Autor bzgl. der Seefahrt weiß wovon er schreibt. Der Krimi ist Fiktion, aber nahe an der möglichen Realität. Spannend die Zusammenarbeit zwischen der Kripo Bremen und Stralsund, die private Verquickung eines Kommissars ins Geschehen, die Schilderung der Personen. Getrieben wird der Lesespaß nur durch vereinzelt längere. Etwas weniger Abschweifen. In dem Buch gut. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Maritimes Morden
Von goatHans-Jürgen Ruschs Werdegang lässt keine Zweifel offen, warum er sich gerade dieses Thema und auch diese (Tat)Orte ausgesucht hat. Und beweist dem Leser, dass er sich auf diesem Gebiet bestens auskennt. Auch das Titelfoto des wieder sehr gelungenen Covers stammt vom Autor selbst. In seinem Krimi geht es um ein paar sehr unterschiedliche Freunde, die das Ziel verfolgen, eine Privatschule für hochbegabte Kinder zu gründen, die in der Schule aufgrund ihrer Intelligenz zum Außenseiter geworden sind. Aus den zunächst fünf Millionen benötigten Euro werden sieben. Bei einem Einbruch der Bremer Kreuzfahrt-Reederei TransOzeana wird ein Wachmann verletzt, gestohlen wird jedoch augenscheinlich nichts. Als kurze Zeit später ein Erpresserscheitern eintrifft, in dem zwei Millionen Euro gefordert werden, bestätigt sich der Verdacht, dass wohl vertrauliche Passagierdaten gestohlen wurden. Kurz darauf wird ein Passagier auf dem Kreuzfahrtschiff Rgen bei der Neptuntaufe ermordet und es handelt sich ausgerechnet um ein Gründungsmitglied der Privatschule. Kommissar Marc Müller übernimmt die Ermittlungen ... Was ich an den Gmeiner-Krimis so mag, sind die kleinen Extras, die im Buch manchmal mit untergebracht sind, so wie in diesem Fall zu Beginn der Geschichte. Es wird die Reiseroute der MS Rgen aufgefahren und auch eine Deckliste des Kreuzfahrtschiffes, sowie eine Liste der Charaktere. Obwohl die Liste nicht gerade kurz ist, war es nicht notwendig, zurückzublättern. Die Geschichte ist stimmig und spannend - auch alleine dadurch, dass es nicht bei einer Leiche bleibt. Wer jedoch für die Morde verantwortlich ist, war von mir einfach nicht auszumachen. Als zum Schluss die Auflösung nahte, war ich sehr überrascht. Negativ anzumerken gibt es von meiner Seite eigentlich nur, dass mir die Figuren etwas zu blass und unpersönlich geblieben sind. Ich konnte mich deshalb gefühlsmäßig nicht so auf das Geschehen einstellen, wie ich es sonst in Krimis tue. Ich will damit sagen, dass mir der Tod der beiden Figuren nicht sonderlich nahe ging. Dass es sich bei diesem Roman um eine Reihe handelt, habe ich erst im Verlauf der Geschichte mitbekommen, als Kommissar Marc Müller Hilfe von seinem ehemaligen Chef Löffler bekommt, mit dem er dann zusammen weiter ermittelt. Ich hatte aber zu keiner Zeit das Gefühl, die beiden Vorgängerbände unbedingt gelesen haben zu müssen, um diesen Band zu verstehen. Es ist wirklich eine ganz eigenständige Geschichte, die auch ohne Rückblenden auf alte Fälle zurechtkommt. Während Band zwei und drei im Gmeiner Verlag erschienen sind, ist das Debüt des Ermittlerteams im Sieben Verlag erschienen. "Neptunopfer" war zwar nicht einer der besten Krimis aus dem Gmeiner Verlag, doch ich habe mich sehr gut unterhalten gefühlt und kann den Krimi auch besten Gewissens weiterempfehlen. Von mir bekommt er vier Sterne. Reihenfolge der Müller/Löffler-Reihe: 1. Späte Rechnung 2. Gegenwende 3. Neptunopfer
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verbrecherjagd zu Land und zu Wasser
Von Regina
Ein Einbruch, und ein verletzter Wachmann, in der Trans Ozeana Reederei, führt den Bremer Kommissar Marc Müller zum Einsatzort. Er, der eher einem Halbwüchsigen, gerade mal 1,65, lange blonde Haare zum Zopf gebunden, schmales Gesicht, als einem Kriminalbeamten ähnelt, aber gerade dadurch auch an mehr Informationen gelangt. Die Vermutung über Datenklau von Passagierlisten liegt nah. Wenig später wird Ronald Helmers, ein Passagier des Kreuzschiffes Rgen, nach einer Neptuntaufe, mit Genickbruch im Tauchbecken geborgen, sowie eine Geldforderung über 2 Millionen an die Reederei gerichtet. Müllers früherer Chef, Hauptkommissar Löffler, in Stralsund tätig, wird hinzugezogen. Es stellt sich natürlich die Frage, was beide Fälle miteinander verbindet. Dagmar Sanders, Lebensgefährtin des Opfers, beginnt auf eigene Faust zu ermitteln, was nicht immer ungefährlich bleibt. Und so nimmt die Kreuzfahrt weiter Fahrt. Hintergrund der Geschichte, bildet die Gründung einer Privatschule, die den Namen Timur Schule, angelehnt an Arkadi Gaidars Buch 'Timur und sein Trupp', benachteiligten Schülern eine Zukunft geben soll. Das Geld dafür sammelten Helmers und seine Freunde über einen sehr eigenwilligen Weg. Daher gerät die Handlung immer wieder in frühere Zeitepochen, in denen der Leser Helmers Spuren folgt, und am Ende deren Zusammenhänge begreift. Es ist ein Roman, der meiner Meinung nach gut recherchiert, auch viele politische Hintergründe, und Machenschaften aufdeckt. Hans-Jürgen Rusch kommt ohne große Effekte aus, steuert in eine spannende, immer wieder umlenkende Handlung, was der Geschichte immer wieder eine neue Richtung gibt. Beide Kommissare hatten auch genug Spielraum ihre private Seite zu zeigen, was mir persönlich immer an einem Krimi gefällt. Auch die Eigenart von Müller seine Zöpfe in den Fingern zu zwirbeln, oder Löffler seinen Kopf mit einem Taschentuch zu trocknen, gab beiden einen charakterlichen Wesenszug. Man merkt, dass der Autor über gutes Fachwissen über die Seefahrt, Schiffe und Häfen verfügt. Seine Beschreibungen vom Kreuzfahrtschiff ließen mich fast schon selbst zum Passagier werden. Neptunopfer

KurzbeschreibungBei einem Einbruch in die Bremer Kreuzfahrt-Reederei TransOzeana wird ein Wachmann lebensgefährlich verletzt. Kommissar Marc Miller vermutet, dass vertrauliche Passagierdaten gestohlen wurden. Sein Verdacht scheint sich zu bestätigen, als kurz darauf ein Erpresserbrief eintrifft. Wenige Stunden später stirbt auf dem TransOzeana-Kreuzfahrtschiff RGEN ein Urlauber, als er während der Neptuntaufe in den Pool springt. Was zunächst nach einem Unfall aussieht, entpuppt sich bald als kaltblütiger Mord KurzbeschreibungBei einem Einbruch in die Bremer Kreuzfahrt-Reederei TransOzeana wird ein Wachmann lebensgefährlich verletzt. Kommissar Marc Miller vermutet, dass vertrauliche Passagierdaten gestohlen wurden. Sein Verdacht scheint sich zu bestätigen, als kurz darauf ein Erpresserbrief eintrifft. Wenige Stunden später stirbt auf dem TransOzeana-Kreuzfahrtschiff RGEN ein Urlauber, als er während der Neptuntaufe in den Pool springt. Was zunächst nach einem Unfall aussieht, entpuppt sich bald als kaltblütiger Mord

ber den AutorHans-Jürgen Rusch, Jahrgang 1957, diente bis zur deutschen Wiedervereinigung als Marineoffizier in Peenemünde und Stralsund. Heute lebt er mit seiner Familie im niedersächsischen Umland von Bremen. Nach zahlreichen Artikeln in Fachzeitschriften und einem Sachbuch gab er 2008 sein Debüt als Romanautor. "Neptunopfer" ist seine zweite Kriminalromanveröffentlichung im Gmeiner-Verlag.